

Das Messdiener ABC

Wenn du nicht genau weißt, was ein bestimmtes Wort bedeutet, kannst du hier nachschauen. Hier findest du eine ganze Menge Wörter erklärt, die dir als Messdiener begegnen können:

Agnus Dei: (lat. „Lamm Gottes“) Gesang oder Gebet innerhalb der Eucharistiefeier, vor der Kommunionausteilung. Johannes der Täufer nannte Jesus „Lamm Gottes“.

Akolyt: Messdiener, die die Leuchter zum Evangelium tragen oder Altardiener

Albe: die – (lateinisch) das weiße, lange Gewand für die Feier eines Gottesdienstes. Die Albe steht für das Taufkleid.

Altar: (lat. altus = hoch, erhaben) Tisch, hier wird die Eucharistie gefeiert. Er wird auch „Tisch des Brotes“ genannt.

Ambo: An diesem Ort werden die Lesungen und das Evangelium vorgetragen.

Amen: Ist ein Ruf, mit dem das vorher Gesagte bestätigt und bekräftigt wird: „Ja, so ist es“.

Antwortgesang: Lied nach der Lesung

Aspergill: eine Art großer „Pinsel“ oder Stab mit einem Kopf, mit dem Weihwasser ausgesprengt wird. Man kann sagen, es ist ein „Weihwassersprenger“.

Chormantel: ein Gewand, was reich verziert ist und knöchellang ist. Wir zur Segnung mit der Monstranz gebraucht.

Chrisam: heiliges Salb-Öl, es besteht aus einer <Mischung aus Olivenöl und Balsam. Es wird für Taufe, Firmung und Priesterweihe verwendet.

Dalmatik: das liturgische Obergewand eines Diakons

Diakon: erste Weihestufe in der Kirche. Aufgaben: Evangelium verkünden, segnen und predigen, taufen, hält Beerdigungen und Trauungen ab.

Eucharistie: 1. Für den zweiten Teil der Messfeier, 2. Für verwandelte Gaben Brot und Wein

Evangeliar: Festliches Buch in dem die Evangelien für Sonn- und Feiertage zu finden sind

Ewiges Licht: eine immer brennende rote Lampe, meist in der Nähe des Tabernakels zu finden. Zeigt an, dass der Leib Christi im Tabernakel aufbewahrt wird.

Exsultet: feierliches gesungenes Loblied auf die Osterkerze in der Osternacht

Gloria: „Ehre sei Gott in der Höhe“. Gebet oder Gesang in der Sonntagsmesse

Halleluja: Freudenruf bzw. Jubelruf, wird vor der Verkündigung des Evangeliums verwendet. Besonders auch in der Osterzeit.

Hochgebet: Lob- und Dankgebet. Es ist ein Gebet über die Gaben von Brot und Wein. Es ist der Höhepunkt der Eucharistiefeier.

Inzens: Wird als Zeichen der Verehrung genommen. Evangeliar, Altar, Allerheiligste werden inzensiert.

Inzensieren: beweihräuchern

Kantor: Vorsänger in Gottesdiensten

Kaplan: Ein Kaplan ist ein Priester, der einem Pfarrer bei der Seelsorge hilft.

Kasel: Gewand was der Priester im Gottesdienst trägt.

Kelch: Ist ein Gefäß was in der Messfeier gebraucht wird. Hier wird Wein und Wasser zum Blut Christi gewandelt.

Kommunion: Brot und Wein werden Empfangen (Leib und Blut Christi)

Konzelebrant: Das ist ein Priester der mit einem anderen die Messe feiert.

Korporale: kleines Tuch, was bei der Gabenbereitung ausgebreitet wird, wo dann Kelch und Hostienschale abgestellt werden.

Kredenz: Tisch, auf dem die Gaben und liturgischen Geräte stehen.

Küster: Hilft bei der Vorbereitung der Liturgie

Kyrie: „Herr erbarme dich“

Lavabo: Schüssel mit Kännchen zur Händewaschung

Lavabotuch: kleines Handtuch zum Abtrocknen der Hände bei der Händewaschung

Lektionar: Buch, aus dem die Lesungen vorgetragen werden

Lektor/ Lektorin: Person, die beauftragt ist die Lesung im Gottesdienst zu lesen

Lonula: mondformiges Gerät zum Halten der großen Hostie in der Monstranz

Messbuch: Buch, indem man alle Gebete der Messe finden kann

Mette: nächtlicher Gottesdienst (Christmette)

Monstranz: Gefäß, was benutzt wird, um das eucharistische Brot zu zeigen

Navicula: Schiffchen, das mit Weihrauchkörnern gefüllt ist

Novene: wird häufig vor dem Pfingstfest begangen, neuntägige Andacht

Oktav: Festzeit nach hohen kirchlichen Festen

Palla: quadratischer Deckel mit dem der Kelch zugedeckt wird

Paramente: liturgische Gewänder die im Gottesdienst benötigt werden

Passion: Leidensgeschichte Jesu

Patene: Teller in der die Hostien gelegt werden

Pfarrer: Priester, der in einer Pfarrei für die Menschen sorgt

Präfation: Einleitung des Hochgebetes

Prozession: feierlicher Umzug mit der Gemeinde, hierbei kann auch die Monstranz mit dem Allerheiligsten mitgeführt werden.

Psalm: Lieder aus dem AT, die heute besonders im Stundengebet gebetet werden

Ritus: Handlung, die immer wieder gleich und nie anders gemacht wird.

Rochet: (Rock) weißes Gewand, dass die Messdiener oder Priester über dem schwarzen Talar tragen, es reicht bis zum Knie

Sakrament: heilige Feier, in der uns Gott sein Heil schenkt. Es gibt sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, Trauung und die Weihe.

Sakramentaler Segen: Segnung der Gemeinde mit dem Leib Christi in der Monstranz bildet oft den Höhepunkt uns Abschluss einer Andacht.

Sakristei: Raum, in dem alles aufbewahrt wird, was für die Feier der Messe wichtig ist.

Sanctus: (lat. Heilig) Gesang im Hochgebet

Schale: Gefäß für die Hostien

Schultertuch: Tuch, was der Priester sich um seinen Hals bindet.

Sedilien: Sitze im Chorraum, für Personen, die einen Dienst versehen

Stola: langer Stoffstreifen, Amtszeichen für Diakon, Priester, Bischof

Tabernakel: kostbarer, tresorartiger Behälter, in dem das eucharistische Brot aufbewahrt wird.

Talar: langes schwarzes Gewand, für den liturgischen Dienst.

Thuriferar: Weihrauchfaßträger

Velum: Kelchvelum: Tuch mit dem der Kelch verhüllt wird. Schultervelum: Umhang um das Allerheiligste zu tragen

Weihrauchfass: Gefäß, welches in der Messe oder bei Andachten zum Beweihräuchern verwendet wird.

Weihrauchschiffchen: Gefäß indem Weihrauchkörner aufbewahrt werden.

Zelebrant: Geistliche Person, die den Gottesdienst leitet.

Ziborium: Gefäß, indem die Hostien im Tabernakel aufbewahrt werden.

Zingulum: Gürtel, mit der die Albe zusammen gehalten wird

Zeroferar: Kerzen- bzw. Fackelträger.